

**Fachtagung
„Zukunftsfähige Mobilität im Kreis Unna“
am 27.05.2015**

**wichtige Ergebnisse
+
erste Schlussfolgerungen**

vorab-Bemerkung: Erkenntnisse

Ziel vorher: Integrierte Mobilität im Kreis Unna

Bestätigung:

Verknüpfung der Verkehrsmittel ist ein Thema im Kreis Unna

Ziel “Präzisierung”:

Erzeugen eines Gesamtbildes „Mobilität im Kreis Unna“

wichtig: Stadt-/Regionalentwicklung und Mobilität zusammen denken

Bestätigungen und neue Impulse

Vorbemerkung zur Tagung

sehr gute Teilnahme zeigt, dass „Zukunftsfähige Mobilität“ in den Kommunen des Kreises Unna ein Thema ist

- rd. 150 Teilnehmer/Innen
- Nachmittags rd. 120 Personen bei den Workshops
 - alle Workshops waren gut besucht (incl. offenes Thema)
- Nach dem Kaffee rd. 80 Personen

Hinweis: Kommunen erarbeiten derzeit

- eigene Mobilitätskonzepte (z.B. Schwerte)
- Klimaschutzkonzepte/-pläne (Mobilität ist dort Thema; z.B. Kamen)

Ablauf der Tagung

Programm	Programm
Moderation: Dr. Klaus Reuter LAG 21 NRW	Entwicklung konkreter Handlungsstrategien für den Kreis Unna
09.00 Uhr Einlass und Stehcafé	
09.30 Uhr Begrüßung Landrat Michael Makiolla Bürgermeister Hermann Hupe Stadt Kamen	13.45 Uhr World Café Methodische und inhaltliche Einführung
09.40 Uhr Mobilität im Kreis Unna Nachhaltigkeitsstrategie – Themen und Ziele Dr. Detlef Timpe Dezernent	(1) Tarifsystem Matthias Laise VKU
Eckpunkte der Mobilitätsstrategie Sabine Leißle Leiterin Planung und Mobilität	(2) Fuß- und Radverkehr Franz Linder Planerbüro Südstadt P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität, Köln
ÖPNV als Rückgrat der Mobilität André Pieperjohanns Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	(3) ÖPNV Dr. Uwe Rennspieß VKU
Ergebnisse der Online-Bürgerbefragung zur Mobilität Sebastian Eichhorn ILS	(4) Flexible Mobilität – Schwerpunkt CarSharing Rolf Hoppe Planungsgesellschaft Verkehr Köln Hoppe & Co. GmbH
10.45 Uhr Kaffeepause	(5) Mobilitätsmanagement für Nutzergruppen Gernot Steinberg Planersocietät Dortmund
11.00 Uhr Fachvorträge Nahmobilität Franz Linder Planerbüro Südstadt P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität, Köln	(6) Offenes Thema Dr. Detlef Timpe Dezernent
Tarifsystem Gerd Probst Probst und Consorten	15.30 Uhr Kaffeepause
Flexible Mobilität – Schwerpunkt CarSharing Christian Reining Stadtwerke Osnabrück AG	15.45 Uhr Abschlussrunde World Café
Mobilitätsmanagement für Nutzergruppen Mechtild Stiewe ILS	16.15 Uhr Zusammenfassung des Tages und wichtigste Ergebnisse Sabine Leißle Leiterin Planung und Mobilität
12.45 Uhr Mittagspause	16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Stadt-/Regionalentwicklung

➤ **Stadt-/Regionalentwicklung und Mobilität zusammen denken**

- Standorte von Gewerbegebieten, Infrastruktur, Einkaufen
- Erschließung für den ÖPNV, Rad- und Fussverkehr SL1 dass attraktiv
- Aspekte Aufenthaltsqualität + Sicherheit von Beginn an SL2 planen/-denken
- „Bürgersteig“ als Aufenthaltsraum ! (weniger als Parkraum) SL3 SL4

➤ **Leitbild:** lebenswerte Stadt = Gesundheit = Raum für Bewegung = gesamtstrategische Entscheidung !

➤ alle Verkehrsmittel haben ihre Berechtigung

- es geht um die Ermöglichung von „**Wahlfreiheit**“ (ACHTUNG: ist begrenzt aufgrund finanzieller Ressourcen, Zielkonflikten unter Verkehrsträgern; z.B. kostenloses Parken)
- **bewusste Benutzung** der Verkehrsmittel
- weniger Kfz-Verkehr = weniger Feinstaub, Luft- und Lärmbelastung = mehr **Lebensqualität**

Folie 5

SL1	Sabine Leiß; 01.09.2015
SL2	Sabine Leiß; 01.09.2015
SL3	Sabine Leiß; 01.09.2015
SL4	Sabine Leiß; 01.09.2015

Basisaufgaben

- vernetzte / integrierte Mobilität erfordert, dass die **Basisaufgaben** erfüllt werden
 - **ÖPNV** („ohne Basisangebot geht nichts“)
 - Angebot (insb. am Wochenende, in den Abendstunden; dort, wo übervoll, zwischen Orten; Differenzierungen müssen erkennbar sein = ein Schnellbus muss auch geradlinig fahren = schnell sein)
 - Infrastruktur (Haltestellen ...)
 - Fahrgastinformation | Kommunikation (Einfachheit, Transparenz)
 - Tarif (Anreize durch Aktionen etc.)
 - Ausstattung der Busse
 - Fahrer
 - **Taxi**

Basisaufgaben

- **Rad** (unterschiedliche Anforderungen Alltag- und Freizeitverkehr)
 - Radwegeverbindungen (Wunsch: möglichst eigenständige Führung)
 - ◆ Hierarchie der Radwege – in Anlehnung an Straßennetz
 - ▶ schnelle und direkte Verbindung der Zentren
 - ▶ Standards jeweils definieren (Radwegbreite, Beschilderung, Vorrang Ampelschaltung ...)
 - ◆ Fahrradstraße als wichtiges Element bei dichter Bebauung
 - zugängliche Abstellmöglichkeiten bei Wohnen, Arbeiten, Einkaufen
 - abgestuftes, in sich logisches System der Kfz-Geschwindigkeiten für gesamte Stadt für ein verträgliches Miteinander von Rad + KfZ
 - bedeutet integriertes Handeln von Planern, Straßenbaubehörden, Straßenverkehrsbehörden, Polizei, Unfallkommission

Verknüpfung ist im Kreis Unna ein Thema

➤ Rad + ÖPNV

- keine Konkurrenz (Achtung: Schülerverkehr), sondern Erweiterung des ÖPNV-Einzugsbereichs
- Infrastruktur
 - Radwegeverbindungen
 - Radstationen wichtige Anknüpfungspunkte
 - Abstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen

Verknüpfung ist im Kreis Unna ein Thema

➤ **CarSharing** (stationär + flexibel) + **ÖPNV**

- keine Konkurrenz, sondern Erweiterung des Kundenkreises
- alleine irrelevant, aber **wichtiger Systembaustein im Kontext Multimodalität**
 - relevant für **Ober-** und **Mittelzentren**
 - Skepsis, ob in Räumen geringer Verkehrsnachfrage machbar
- für **Ballungsrand** gibt es nicht viele Beispiele | Osnabrück „beobachten“!
- prüfen, ob Verknüpfung mit Fuhrpark von Verwaltung/Unternehmen sinnvoll incl. Ermöglichung privater Nutzung
- wichtig:
 - genug Fahrzeuge + unterschiedliche Fz-Typen (Transport von Lasten ..)
 - zur Akzeptanzförderung: multimodales **Mobilitätsticket**, übergeordnete Koordination und Kommunikation (Vermarktung des **Gesamtbildes „Mobilität im Kreis Unna“**)

Multi-Modalität und Kommunikation

- **Multi-Modalität:** Koordination erforderlich, damit keine konkurrenzierenden und parallel subventionierten Mobilitätsangebote
- **Kommunikation** nicht der einzelnen Elemente, sondern des Gesamtbildes „Mobilität im Kreis Unna“ als identitätsstiftende (emotionale) Vermittlung (Mobilitätssicherung für alle Menschen in allen Lebenslagen)
- für Akzeptanz auf Einfachheit und Begreifbarkeit achten
- **fahrtwind** als Instrument nutzen (fahrtwind ist kreisweit tätig)
 - zentraler Ort der Information
 - prüfen, ob dort zentrales Buchungs- und Abrechnungssystem vorgehalten werden sollte

Tarif, Mobilitätskarte

➤ Tarif

- Einfachheit ist wahrgenommene Preisgünstigkeit (ist wichtiger als Gerechtigkeit – insb. im Nahbereich)
- Kommunikation: Zentralisieren von Information = fahrtwind nutzen

➤ multimodale Mobilitätskarte

- Möglichkeiten:
 - **PREMIUM** (ÖPNV-Monatskunde erhält Rabatte)
 - **PrePaid** (gebuchter Betrag wird „abgefahren“ mit ÖPNV, Rad, ...)
 - e-ticketing = komplexe Abrechnungsstruktur
- **low-tech wagen** = Vertriebskooperation als wichtiger Schritt hin zur Mobilitätskarte
- nach Möglichkeit verbundweit geltend und mit einheitlichem Buchungs- und Abrechnungssystem hinterlegt (Hoppe)
- **keine Aneinanderreihung von Einzelelementen und Insellösungen, sondern Systementscheidung !**

Mobilitätsmanagement | - beratung

Ziel: bewusste Mobilitätsentscheidung

- bezogen auf die einzelnen Lebenszyklen (von der Wiege bis zur Bahre) – **Übergänge aktiv gestalten !!**
- wichtige Anknüpfungspunkte
 - Schule (Kreis Unna: mobil&Schule)
 - Unternehmen (Kreis Unna: mobil&Job, Mobil.Pro.Fit, ...)
 - Wohnen -> Wohnungsunternehmen / Mieterticket
- ÖPNV + Rad + CarSharing einbeziehen
- Beratungsangebot für komplexe Wegekette: **fahrtwind** nutzen
- Kommune als
 - Initiator / Moderator
 - Vorbild

Nutzergruppen

➤ 0 – 29

- zahlenmäßig kleinere, aber ÖPNV-affinere (weniger Auto) Gruppe

➤ 30 – 64

- maßgebliche Potenziale

➤ Senioren (> 65)

- zahlenmäßig wachsende Gruppe
- Pkw-Nutzung wird aufgrund Demografie eher zunehmen (Führerscheinbesitz im Alter wird verbreiteter sein; insb. bei Frauen)
- sind preissensibel
- präferieren Einfachheit
- Verbesserung der Ansprache notwendig (60plus, Abbau von Ängsten durch Bus-Schule, ...)

Bestätigungen und neue Impulse

Rad + ÖPNV

- Fortschreibung **Radverkehrskonzept** (ist für 2016 vorgesehen)
 - Diskussion [Netzhierarchie](#) | schnelle Direktverbindungen (Basis u.a. ModalSplit-Untersuchung) -> **neu**
 - Radabstellanlagen an ÖPNV-Haltepunkten (in Arbeit)
- **Beschilderung** der Radwege
 - Regelung der Umsetzung der Unterhaltungspflicht (in Arbeit)
- **Radstationen**
 - Stabilisierung und Weiterentwicklung (in Arbeit)
- **ÖPNV**
 - Angebot, Busse, guter Haltestellenzustand, ... (stetig)

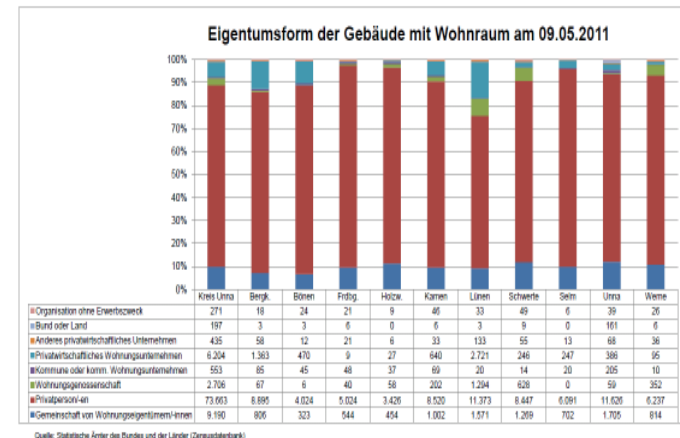
Bestätigungen und neue Impulse

➤ **Mobilitätsberatung** fortführen + Übergänge aktiv gestalten

- Schule: NimmBus, mobil&Schule
- Unternehmen: mobil&Job, Job.Mobil, Mobil.Pro.Fit
 - **JobTicket: stimmt Ausgestaltung ?**
 - ◆ Anmerkung: ÖPNV-Mobilität von Senioren wird durch ÖPNV-Mobilität während Berufstätigkeit geprägt

• Wohnen:

- **ist Mieterticket ein Thema ?**
Wie auszugestalten ?



Klärungen auf den Weg gebracht (PM | VKU)

➤ **Mobilitätsticket** – Was heißt das für den Kreis Unna | Ballungsrand ?

= was ist sinnvoll und machbar

- Anzahl zusätzliche Nutzer, neue Zielgruppen (?)
- Auswirkungen Betriebsabläufe, Abrechnungen ...
- finanzielle Dimensionenen

➤ **Gesamtbild Mobilität im Kreis Unna**

- welche Verkehrsmittel gehören dazu ? ÖPNV, Rad, CarSharing, weiteres ?
- VKU als integrierter Mobilitätsdienstleister – was heißt das konkret ?
 - Rolle fahrtwind ?
- Information und Kommunikation
 - wer ist für was verantwortlich ?
 - ◆ Rolle und Aufgaben Kreis, Städte|Gemeinden, Verkehrsunternehmen

weiteres Vorgehen

- Gutachten **Intermodale Verknüpfungspunkte** = Infrastruktur
 - was sind die wichtigen Verknüpfungspunkte ? Passt die Infrastruktur ?
 - Städte | Gemeinden und Verkehrsunternehmen werden beteiligt (Herbst)
 - Vorstellung im Ausschuss Kreisentwicklung und Mobilität: Anfang 2016

- Zusammenführung der Inhalte zu einer **Gesamtstrategie**
Flexibel UNterwegs im Kreis Unna (FUN) – einfach.nah.mobil.
 - ca. vor | nach den Sommerferien 2016
 - Ziele:
 - Sicherstellung der **Mobilität aller Bürger** (insb. mit wenig Geld)
 - **finanzierbare** Mobilität für Bürger und Kreis sowie Städte / Gemeinde
 - Mobilität **klimafreundlich** und **nachhaltig** gestalten (NHS)
 - Erhalt + Steigerung der **Attraktivität des Kreises**
 - Antwort auf **demografischen Wandel** und Anforderungen **Inklusion**